

Abschluss der Kartoffelaktion mit Konfis

Impulse, Methoden, Ideen

**Zusammen
wachsen lassen**

Die Kartoffel-Aktion verbindet
Schöpfung, Gemeinschaft und
persönliches Wachstum zu einem
unvergesslichen Erlebnis.

Die Kartoffel-Aktion „Zusammen wachsen lassen“ ermöglicht es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die Vielfalt alter und neuer, vielfältiger Kartoffelsorten zu entdecken und zu erhalten. Beim Pflanzen, Pflegen und Ernten erleben die Teilnehmenden Wachstum – in der Natur und an sich selbst.

Diese Dokumentation unterstützt den Abschluss der Aktion mit Konfirmand*innen: Im Workshop werden die entstandenen Eindrücke vertieft und die Kartoffel als wertvoller Teil der Schöpfung erlebbar gemacht – nicht nur als Nahrungsmittel, sondern als Teil unseres Lebens und Wirkens auf dieser Erde. Dabei geht es darum, **Schöpfung zu erleben**, die Notwendigkeit nachhaltiger Entscheidungen zu vermitteln und den Jugendlichen zu helfen, ebenso wie die Kartoffel über sich hinauszuwachsen.

Die vorliegende Aktion ist mit den beigegeführten Materialien so konzipiert, dass sie **eigenverantwortlich durchgeführt** werden kann. Die Materialien verstehen sich als Ideenpool mit erprobten Vorschlägen, nicht als strikte Vorgaben – sie laden zum Ausprobieren und Anpassen ein.

Didaktisch-methodischer Ansatz

Ganzheitliches Lernen

Durch alle Sinne (Galerie der Sinne)

Handlungsorientierung

Praktisches Tun steht im Mittelpunkt

Reflexion

Spirituelle Vertiefung der Erfahrungen

Gemeinschaftliches Erleben

In Klein- und Großgruppen

Organisatorische Rahmenbedingungen

Zielgruppe

Konfirmandengruppen (12–15 Jahre)

Dauer

3,5 Stunden (plus 1 Stunde Vorbereitung)

Gruppengröße

25–35 Konfirmand*innen

Teamgröße

- 6–12 Personen zur Betreuung der Stationen
- 1 Person als Zeitwächter*in
- 1 Springer*in
- optional: 1 Fotograf*in

Räumliche Voraussetzungen

- 1 Großgruppenraum (für Andacht, Plenum, Spiele)
- 5 kleinere Räume oder Stationsbereiche (für je 5–7 Personen)

Ablaufplan (Überblick)

Abschnitt	Zeit	Inhalt / Methode
Teamtreff: Vorbereitungen und Absprachen	60 Minuten	Verteilung der Stationen, Durchgehen des Ablaufplans, Bereitstellung der Materialien und Verteilung auf die einzelnen Stationen
Ankommen der Konfirmand*innen, Start und Begrüßung	10 Minuten	Organisatorisches und zur Ruhe kommen
Andacht Teil 1	15 Minuten	Musik, Andacht, Dankgebet
„Heiße Kartoffel" und Einführung „Kartoffel-Bingo"	20 Minuten	Warm-up und lustiges Kennenlernen
Stationslauf und anschließende Vorstellung der Ergebnisse	120 Minuten	Galerie der Sinne und anschließender Museumsgang
Reflexion	20 Minuten	Top-3-Methode; „Kofferpacken" (Was nehme ich mit? Was lässt mich wachsen?)
Andacht Teil 2	10 Minuten	–
Abschied und Segen	5 Minuten	Organisatorisches und Abschied

Anhang

- Kartoffel-Andacht
- Kartoffel-Kennlernspiele
- Galerie der Sinne mit Stationsbeschreibungen
- Rezept mit Lückentext für Station "Riechen"
- Kartoffelbingo
- Türschilder für Stationen
- Karten zur Gruppeneinteilung
- Märchen vom Kartoffelkönig

Materialliste – Kartoffelaktion

Drucksachen & Papier

- Stationsschilder (A4, 1x pro Station)
- Märchen vom Kartoffelkönig (6x, A4, in 5 Absätze geschnitten)
- Kartoffel-Bingo (A5, für alle Teilnehmenden, ausgeschnitten)
- Ablaufpläne für das Team (mehrfach)
- „10.000 Gründe“ – Noten & Text (oder Beamer mit Text)
- Flipchart-Papier (ca. 10 Bögen)
- 5 vorbereitete Kartoffel-Steckbriefe (Flipchart)
- Tabelle mit Kartoffelsorten (Flipchart)
- Version „Weg der Kartoffel“ (mit & ohne Lücken)
- Leeres A4-Papier (Notizen, Vorschriften)
Menge / Notiz

Namens- & Kennzeichnungsmaterial

- Namensschilder (alle Teilnehmenden)
- Klebepunkte (mind. 2 Farben – Konfis & Besucher)

Kartoffeln & Lebensmittel

- 5 Kartoffelsorten (je 1–2 Stück)
- Gekochte Kartoffeln (für Verkostung)
- 3 Dips (fertig)
- Petersilie oder andere Kräuter
- Pommes-Gewürz
- Salz & Pfeffer
- Ketchup

Deko & Raumgestaltung

- Stoffe (für Mitte/Tische)
- Kreuz
- Kerzen
- Dekokartoffeln
- Gestaltete Mitte
- Kartoffelbanner mit Schriftzug
- Stoff- oder Papierbanner (für Stempel)

Musik & Technik

- Bluetooth-Box (geladen)
- Playlist (z. B. für Heiße Kartoffel, Pausenmusik)
- ggfs. Playback zu „10.000 Gründe“ oder Begleitinstrument
- Handy oder Foto-Aufnahmegerät

Riechstation – Düfte & Gläser

- Kleine Gläser / Altglas (mind. 8 Stück)
- Erde
- rohe Kartoffel
- Salz
- Pfeffer
- Petersilie
- Pommes-Gewürz
- Kartoffelschale
- Ketchup

Werkzeuge & Kreativmaterial

- Lupen (mehrere)
- Sortenschilder / Namenskartchen (beschriftet)
- Messer & Schneidebretter
- Basteldecken Menge
- Keksausstecher Menge
- Stempelkissen oder Farbe
- Wasserbecher
- Küchenrolle
- Stoffmalstifte (optional)
- 3–4 Beispiel-Kartoffelstempel
- Stifte (Filzstifte, Eddings, Kugelschreiber, Bleistifte)
- Reserve-Stifte-Set

Essens- & Serviermaterial

- Teller oder Schälchen (nach Gruppengröße)
- Gabeln & Löffel

Sonstiges & Organisation

- Tesa, Kreppband
- Zusatzmaterialkiste (Kugelschreiber, Krepp, Bleistifte, Reserve-Eddings & Filzstifte)
- Wasser / Becher für Bastelarbeiten
- Müllbeutel
- Küchenrolle (Reserve)
- Reise- bzw. Abschlussegens (Text)
- Andachtstext
- Dankgebet
- Letzte Einkäufe (nach Bedarf)

Kartoffel-Andacht

Ort: Gruppenraum, Stuhlkreis mit gestalteter Mitte (Kerze, Kartoffeln, Erde)

Einleitung

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, der Quelle allen Lebens. Dem, der unsere Welt geschaffen hat und sie in so vielen Farben erblühen lässt. Dem, der uns alles Leben auf dieser Erde, seine Schöpfung, anvertraut. Dem, der bei uns ist, uns Geborgenheit spendet und uns liebt.

Lied

„Zehntausend Gründe (Bless the Lord oh my Soul)" (ggf. mit Playback)

Bibelvers

Psalm 104,24 – „O Herr, welch unermessliche Vielfalt zeigen deine Werke! Sie alle sind Zeugen deiner Weisheit, die ganze Erde ist voll von deinen Geschöpfen."

Reflexionsfrage

„Was hat die Kartoffel mit diesem Vers zu tun?"

oder

Versvisualisierung (Schweigediskussion)

Auf einem großen Plakat mit dem Bibelvers können die Teilnehmenden ihre ersten Assoziationen festhalten.

Dankgebet

Gott, Vater, wie auch immer wir dich nennen. Wie auch immer wir hier gerade vor dich treten. Was uns beschäftigt, was uns bewegt. Du kennst einen jeden von uns. Schöpfer allen Lebens, wir staunen über deine Schöpfung über ihre Vielfalt.

Diese Erde ist voller Leben, Farben und Klänge, voller Dinge, die wir entdecken und genießen dürfen. Genau das wollen wir im Laufe der nächsten Stunden tun.

Wir danken dir für alles, was wächst und blüht, für die Grundlage allen Lebens, für Sonne, Regen und Wind, für die Kraft und die Schönheit, die deiner Schöpfung zugrunde liegt. Hilf uns, achtsam mit deiner Schöpfung umzugehen, sie zu bewahren und zu schützen. Amen.

Kartoffel-Kennenlernspiele

„Heiße Kartoffel“

Erklärung der Spielregeln:

Eine Kartoffel wird im Kreis herumgegeben, während Musik läuft. Wenn die Musik stoppt, beantwortet die Person, die die Kartoffel in der Hand hält, eine der folgenden Fragen. Dieses Spiel ist zum Kennenlernen gedacht. Niemand scheidet aus.

Fragen:

- Wenn Kartoffeln sprechen könnten – was würde deine sagen?
- Was war ein schöner Moment bei der Kartoffel-Aktion?
- Was hast du über dich selbst gelernt?
- Was möchtest du weitergeben – wie eine Kartoffel, die neue Früchte trägt?
- Erfinde einen Kartoffel-Superhelden-Namen.
- Sag das Wort „Kartoffel“ auf fünf verschiedene Arten.
- Finde in fünf Sekunden ein Reimwort auf „Kartoffel“ (z. B. Pantoffel).
- Was ist dein Lieblingsessen mit Kartoffeln?
- Wenn du eine Kartoffel wärst – welche wärst du?
- Worauf freust du dich heute?
- Pommes, Püree oder Bratkartoffeln – was wählst du?
- Kartoffeln, Nudeln oder Reis?
- Glaubst du, man kann aus Kartoffeln Schokolade machen?

Kartoffelbingo

- Austeilen der Bingo-Karten & Erklärung der Bingo-Regeln
- Das Bingo kann im Laufe des Tages ausgefüllt werden, insbesondere auch in Freizeiten und Pausen.
- Es sind im Laufe der Zeit alle Felder auszufüllen, um ein Bingo zu erhalten.
- Jede Person darf nur einmal für eine Aussage eingetragen werden – auch der eigene Name zählt nur einmal.

Optional: Das Bingo kann über den ganzen Tag gespielt werden (z. B. in den Pausen oder eventuellen Wartezeiten).

Galerie der Sinne

Hinweise

- Die fünf Sinne des Menschen stehen im Mittelpunkt.
- Jeder Sinn nimmt die Kartoffel auf andere Weise wahr, was in dieser Galerie exemplarisch dargestellt wird.
- Für jeden der Sinne gibt es eine eigenständige Station, die nacheinander von allen Gruppen durchlaufen wird.
- Jede Gruppe besteht aus 5–7 Konfirmand*innen.
- Die Gruppeneinteilung kann über Symbolkarten (Lupe, Hand, ...) geschehen.
- Die fünf Stationen werden jeweils von ein bis zwei Personen aus dem Team betreut. Diese erklärt vor Ort, was zu tun ist, unterstützt beim Durchlaufen der Station und sammelt die Ergebnisse.
- weitere Aufgaben, die mit jeweils einer Person besetzt werden können, sind: Fotograf*in, Zeitwächter*in, Springer*in (kann evtl. auch mit Fotos oder Zeit kombiniert werden)
- Für jede Station haben die Gruppen etwa 10 Minuten Zeit.

Bewährte Reihenfolge der Stationen

Die Stationen der Galerie der Sinne benötigen unterschiedlich viel Zeit (Station Hören ca. 15 Min., Station Schmecken nur wenige Minuten), daher empfiehlt sich die Reihenfolge



SEHEN: Kartoffelvielfalt

Material

- Verschiedene Kartoffelsorten (mind. 5)
- Lupen
- Sortenschilder / Namenskärtchen
- Fotos der Pflanzaktion oder Ernte
- Flipchart & Stifte
- Leeres Papier

Vorbereitung

- Kartoffelsteckbrief: Name, Größe, Farbe, Form, Äußeres, Inneres.
- Die Kartoffel-Steckbriefvorlage wird für jede Sorte einmal auf die Flipchart übertragen.
- Sortenschilder werden den entsprechenden Kartoffeln zugeordnet.
- Je eine Kartoffel wird aufgeschnitten.
- Materialien werden für die Konfis gut erreichbar auf den Tischen oder an der Flipchart deponiert.

Aufgaben

- Betrachtet die Sorten genau: Farbe, Form, Größe, Schale – und schaut euch die Kartoffeln nach Möglichkeit unter der Lupe an.
- Füllt anschließend einen Kartoffel-Steckbrief aus und malt oder fotografiert eure Kartoffel. (Jede weitere Gruppe füllt einen Steckbrief zu einer anderen Sorte aus.)

Impulsfrage

„Was macht jede Sorte besonders?“

HÖREN: Klänge & Geschichten

Material

- Märchen vom Kartoffelkönig (Vorlage zum Umarbeiten)
- Handy oder Aufnahmegerät
- Lautsprecher / Box
- Flipchart & Stifte
- Schmierblätter zum Vorschreiben

Vorbereitung

- Das Märchen wird sechsmal ausgedruckt und in Abschnitte entsprechend der Gruppenzahl geschnitten. So erhält jede Gruppe einen Abschnitt zum Umarbeiten.
- Stifte und Schmierblätter zum Vorschreiben auslegen.
- Flipchart-Blätter und Stifte in ausreichender Anzahl bereitstellen (für das Märchen, ggf. auch für ein Akrostichon oder Kartoffel-ABC).

Aufgaben

- Jeder Teilnehmerin erhält einen Abschnitt (z. B. die Einleitung).
- Auftrag: Schreibt das Märchen vom Kartoffelkönig jugendgerecht um.
- Wählt eine Person mit gut lesbarer Handschrift, die das überarbeitete Märchen auf die Flipchart überträgt.
- Stellt die Kartoffelgeschichte akustisch nach oder begleitet sie mit Alltagsinstrumenten, während eine Person vorliest. Nehmt das Ganze mit einem Aufnahmegerät oder Handy auf.

Zusatzaufgaben für schnelle Gruppen, Beispiele:

- Akrostichon „Die Buchstaben der Kartoffel“ (jeder Buchstabe steht für ein Wort, z. B. K = Kraft, A = Arbeit ...)
- „Das Kartoffel-ABC“ mit Begriffen rund um die Kartoffel

Impulsfrage

„Was nehme ich aus der Kartoffel-Aktion mit?“

- ① **Hinweis:** Je nach Gruppe kann der Prozess des Umschreibens zeitlich variieren. An dieser Stelle ist es ratsam die Gruppen von dieser Station aus zur Station Schmecken zu schicken sobald sie die Aufgabe abgeschlossen haben. Außerdem besteht hier, ggf. unter Anleitung durch eventuelle Springer*innen im Team, die Möglichkeit den jeweiligen Gruppen ihren Abschnitt des Märchens bereits vorab zum Lesen zu geben während sie darauf warten dass die Gruppe vor ihnen die Station Hören abschließt.

SCHMECKEN: Kartoffelverkostung

Material

- Gekochte Kartoffeln verschiedener Sorten
- Dips (z. B. Kräuterquark oder Aioli)
- Teller / Schälchen
- Gabeln
- Flipchart & Stifte oder Sticker

Vorbereitung

- Ein paar Kartoffeln in Spalten schneiden.
- Kartoffelspalten kochen oder backen.
- Dips vorbereiten.
- Tabelle vorbereiten (eine Zeile pro Sorte, eine Spalte für die Konfis und eine für die Eltern, die beim Kartoffelfest ebenfalls Sterne vergeben können).
- Sticker auslegen (Form, Farbe und Größe sind unwichtig – Tipp: bunte Sterne verwenden; alternativ Strichliste oder selbst gemalte Symbole).

Wichtig: Je nach ausfallen der Ernte ist zu entscheiden ob die verschiedenen Kartoffelsorten Probegegessen werden sollen oder aber die selbstgemachten Dips.

Aufgaben

- Testet verschiedene Sorten Dip oder Kartoffeln.
- Bewertet mit 1–5 Sternen.
- Diskutiert: Welche Sorte schmeckt am besten?
- Markiere deine Lieblingssorte mit einem Sticker in der vorgesehenen Spalte oder male ein kleines Symbol dorthin (alternativ: Strichliste).

Impulsfrage

„Wie oft isst du Kartoffeln zu Hause – und in welcher Form?“

FÜHLEN: Kartoffeln begreifen

Material

- Basteldecken oder Unterlagen
- Kartoffeln (verschiedene Größen & Formen)
- Messer, Schneidebretter
- Stempelkissen / Farbe
- Ausstecher (Formen)
- Kartoffelbilderrahmen oder Kartoffelbanner (evtl. mit dem Vers der Andacht oder anderen Schriftzügen wie „Kartoffelfest“)
- Stoffmalstifte (falls ein Stoffbanner beschrieben werden soll)
- Beispielstempel
- Evtl. Wassereimer

Vorbereitung

- Stellt die Tische so aneinander, dass später von allen Seiten gut an dem Banner gearbeitet werden kann, und deckt sie mit Unterlagen ab.
- Bereitet das Stoff- oder Papierbanner mit den entsprechenden Stiften vor (z. B. kann darauf bereits der Schriftzug „Kartoffelfest“ stehen; gerne auch Ort, Datum oder Uhrzeit ergänzen).
- Deckt auch die übrigen Tische im Raum ab.
- Legt auf ein oder zwei Tische Schneidebretter, Ausstecher, Messer und die Kartoffeln, aus denen die Stempel hergestellt werden sollen (je nach Gruppengröße).
- Auf einem anderen Tisch werden die (Stempel-) Farben, Wasserbecher, Pinsel und Küchenpapier deponiert (ggf. ergänzt durch Malkittel oder Paletten; alternativ kann ein Teller für die Farben verwendet werden).
- Bereitet bereits 3–4 Kartoffelstempel vor, damit die Teilnehmenden sehen können, wie sie aussehen könnten (eine rohe Kartoffel halbieren, mit einem Ausstecher die gewünschte Form eindrücken und mit dem Messer den überstehenden Rand abschneiden).

Aufgaben

- Erfühlt mit geschlossenen Augen verschiedene Kartoffelstempelmotive oder Ausstechformen.
- Schnitzt einen eigenen Kartoffelstempel.
- Gestaltet gemeinsam das Kartoffelbanner mit euren Motiven.

📌 Hinweis: Hinterlassen wird die Station genauso aufgeräumt, wie sie vorgefunden wurde – dazu gehört auch das Reinigen der Kartoffelstempel.

RIECHEN: Düfte der Kartoffelwelt

Material

- Kleine Gläser mit Erde, Dünger, Kartoffelschale, Petersilie, Salz, Pfeffer, Pommes-Gewürz, Öl, Knoblauch, Butter
- Karteikarten
- Flipchart & Stifte
- Lückenrezept

Vorbereitung

- Zwei Versionen des Rezeptes mit Lücken vorbereiten (einmal A4 zum Vorlesen durch die betreuende Person und einmal in groß auf der Flipchart, in die die Konfirmand*innen ihre Ergebnisse eintragen können).
- Die Zutaten werden in wiederverschließbaren Schraubgläsern nach Möglichkeit hinter der Flipchart auf einem Tisch abgestellt und so vor den Konfirmand*innen verborgen.

Aufgaben

- Die betreuende Person fordert die Konfirmand*innen auf, sich in einen Kreis zu setzen, und erklärt, dass sie nun ein Rezept vorlesen wird, in dem sich Lücken befinden. Jede Lücke steht für einen Abschnitt auf dem Weg vom Einpflanzen der Kartoffel bis zum Verspeisen. Für jede Lücke gibt es einen bestimmten Geruch, der diesen Abschnitt repräsentiert.
- Die Konfirmand*innen schließen die Augen. Die betreuende Person liest das Rezept bis zur nächsten Lücke. Dann nimmt sie das entsprechende Glas (z. B. mit Erde oder Gewürzen) vom Tisch, schraubt den Deckel ab und lässt nacheinander alle daran riechen.
- Danach öffnen die Konfirmand*innen die Augen und sagen, um welchen Geruch es sich gehandelt hat.
- Dieser Vorgang wird so oft wiederholt, bis das Rezept vollständig vorgelesen wurde.
- Anschließend entscheiden die Konfirmand*innen, welche 2 Gerüche (bei 5 Gruppen insgesamt) sie auf der Flipchart eintragen. So wird das Rezept nach und nach vervollständigt.

Impulsfrage

„Welcher Geruch erinnert dich an Zuhause und wo ist das?“

Abschluss, Ausblick & Segen

Ort: Gruppenraum, Stuhlkreis mit gestalteter Mitte (Kerze, Kartoffeln, Erde)

Einleitung

Jede*r bringt ein Symbol, einen Satz oder ein Produkt ihrer Lieblingsstation mit in den Kreis.

Gemeinsame Reflexion

„Was hat dich
überrascht?“

„Was war dein
Lieblingssinn?“

„Was lässt dich wachsen?“

Vorstellung der Stations-Ergebnisse

Die Flipcharts werden von den Stations-Teamer*innen mitgebracht und vorgestellt.

Weiterführende Möglichkeiten

Die Stationsergebnisse können im Rahmen eines **Kartoffelfestes** präsentiert werden. Ein gemeinsames Essen mit Konfirmand*innen und Team rundet den Tag ab. Dann folgt noch die Aufgabenverteilung für das kommende Kartoffelfest.

abschließender Impuls

Ggf. Rückbezug auf die Assoziationen zum Vers vom ersten Teil der Andacht, hier darf gerne das neu Erfahrene ergänzt werden.

Optional: Kartoffel-Reisesegen und eventuelles Gruppenfoto.

Impressum

oikos-Institut für Mission und Ökumene der Ev. Kirche von Westfalen
Olpe 35, 44135 Dortmund

www.oikos-institut.de

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen



Ausarbeitung: Isabella Rex, Isabel Feige und Miriam Albrecht

Layout: Miriam Albrecht mit Gamma

Dortmund, November 2025

V.i.S.d.P. Dirk Johnen

Rezept: Düfte der Kartoffelwelt

Zubereitung mit allen Sinnen

1. Der Anfang

Bevor du überhaupt anfängst, riech einmal an frischer _____ und etwas _____.

Hier beginnt alles.

Genau so hat die Kartoffel gerochen, als sie noch im Boden steckte und Sonne und Regen gespürt hat.

2. Der Ursprung

Schäle nun die _____.

Achte darauf, wie kühl und glatt sie sich anfühlen.

Der Duft, der dabei entsteht, ist frisch und etwas süßlich – wie Stärke und Regen zusammen.

Schneide sie in Stifte – nicht zu dünn, nicht zu dick.

Die _____ kannst du aufbewahren – sie werden später nochmal wichtig.

3. Kartoffelschalen – Die Erinnerung

Halte kurz inne: Die Schalen riechen jetzt trocken und ein bisschen erdig.

Wenn du sie in der Hand zerreibst, duften sie nach Feld und Sonne.

Man kann sie sogar rösten – als knusprigen Snack oder Dünger für neue Pflanzen.

4. Kräuter – Der Garten im Ofen

Jetzt kommt der frische Teil: _____.

Rieche daran!

Diese Düfte bringen dich in einen Sommergarten – würzig, lebendig, grün.

Zupfe ein paar Blätter ab und mische sie unter die Kartoffelstifte.

5. Salz & Pfeffer – Die Würze des Lebens

Gib _____ und _____ über die Kartoffeln.

Dieser Duft ist schlicht, aber intensiv – und ohne ihn wäre alles fade.

Manchmal ist es genau das, was Leben spannend macht: ein bisschen Würze.

6. Pommes-Gewürz – Der große Auftritt

Jetzt mischst du das berühmte _____.

Der Duft steigt sofort in die Nase: warm, würzig, fast süchtig machend.

Das ist der Moment, in dem aus Kartoffelstiften echte Pommes werden.

7. Der Backzauber

Lege alles auf ein Backblech (Backpapier nicht vergessen).

Träufle das _____ darüber und mische die Gewürze ein.

Backe die Pommes bei **200 °C Umluft** ca. **30–35 Minuten**, bis sie goldbraun und knusprig sind.

In der Luft liegt jetzt ein Duft aus Kräutern, Gewürzen und gebackener Kartoffel – ein warmer, vertrauter Geruch nach Zuhause.

🔥 *Extra:* _____ und etwas _____ leicht erwärmen und über die Kartoffelspalten geben

8. Der Moment des Genießens

Hör das Knistern, wenn du die Pommes vom Blech nimmst.

Spür die Wärme, riech das Salz, die Kräuter, das Röstaroma.

Und denk daran: Diese Pommes haben ihre Reise gemacht – vom Duft der Erde bis zum Geschmack der Freude.

Rezept: Düfte der Kartoffelwelt (mit Lösungen)

Zubereitung mit allen Sinnen

1. Der Anfang

Bevor du überhaupt anfängst, riech einmal an frischer **Erde** und etwas **Dünger**.

Hier beginnt alles.

Genau so hat die Kartoffel gerochen, als sie noch im Boden steckte und Sonne und Regen gespürt hat.

2. Der Ursprung

Schäle nun die **Kartoffel**.

Achte darauf, wie kühl und glatt sie sich anfühlen.

Der Duft, der dabei entsteht, ist frisch und etwas süßlich – wie Stärke und Regen zusammen.

Schneide sie in Stifte – nicht zu dünn, nicht zu dick.

Die **Schale** kannst du aufbewahren – sie werden später nochmal wichtig.

3. Die Erinnerung

Halte kurz inne: Die Schalen riechen jetzt trocken und ein bisschen erdig.

Wenn du sie in der Hand zerreibst, duften sie nach Feld und Sonne.

Man kann sie sogar rösten – als knusprigen Snack oder Dünger für neue Pflanzen.

4. Kräuter – Der Garten im Ofen

Jetzt kommt der frische Teil: **Petersilie**.

Rieche daran!

Diese Düfte bringen dich in einen Sommergarten – würzig, lebendig, grün.

Zupfe ein paar Blätter ab und mische sie unter die Kartoffelstifte.

5. Salz & Pfeffer – Die Würze des Lebens

Gib **Salz** und **Pfeffer** über die Kartoffeln.

Dieser Duft ist schlicht, aber intensiv – und ohne ihn wäre alles fade.

Manchmal ist es genau das, was Leben spannend macht: ein bisschen Würze.

6. Der große Auftritt

Jetzt mischst du das berühmte **Pommes Gewürz**.

Der Duft steigt sofort in die Nase: warm, würzig, fast süchtig machend.

Das ist der Moment, in dem aus Kartoffelstiften echte Pommes werden.

7. Der Backzauber

Lege alles auf ein Backblech (Backpapier nicht vergessen).

Träufle das **Öl** darüber und mische die Gewürze ein.

Backe die Pommes bei **200 °C Umluft** ca. **30–35 Minuten**, bis sie goldbraun und knusprig sind.

In der Luft liegt jetzt ein Duft aus Kräutern, Gewürzen und gebackener Kartoffel – ein warmer, vertrauter Geruch nach Zuhause.

🔥 *Extra:* **Butter** und etwas **Knoblauch** leicht erwärmen und über die Kartoffelspalten geben

8. Der Moment des Genießens

Hör das Knistern, wenn du die Pommes vom Blech nimmst.

Spür die Wärme, riech das Salz, die Kräuter, das Röstaroma.

Und denk daran: Diese Pommes haben ihre Reise gemacht – vom Duft der Erde bis zum Geschmack der Freude.



Kartoffel



B I N G O

Füllt eure Bingo Karte aus und beachtet dabei das jeder Name nur in ein Feld eingetragen werden kann!

HAT IN DER
LETZTEN WOCH
MEHR ALS 1X
KARTOFFELN
GEGESSEN

KAUFT
KARTOFFELN
DIREKT VOM
BAUERN

ISST LIEBER
PELL- ALS
BRATKARTOFFELN

KANN 3
VERSCHIEDENE
KARTOFFEL-
SORTEN
AUFZÄHLEN

LIEBER POMMES
VON BURGER KING
ALS VON MC
DONALDS

LIEBLINGSSUPPE:
KARTOFFELSUPPE

KENNT EIN
KARTOFFELDIP
REZEPT

HAT SCHONMAL
MIT KARTOFFELN
IN DER SCHULE
EXPERIMENTIERT

MAG KARTOFFELN
LIEBER ALS
NUDELN

LIEBER
SÜBKARTOFFEL
POMMES ALS
NORMALE

HAT SCHONMAL
SPIRAKARTOFFELN
AUF DEM
WEIHNACHTSMARKT
GEGESSEN

HAT SCHONMAL
KARTOFFEL-
STEMPEL
GESCHNITZT

WEIß AUS
WELCHEM LAND
DIE KARTOFFEL
KOMMT

HAT VOR DER
KARTOFFELAKTION
NOCH NIE EINE
KARTOFFELPFLANZE
GESEHEN

KANN 5 SACHEN
NENNEN DIE MAN
AUS
KARTOFFELN
MACHEN KANN

BRAUCHT MAL EINE
KARTOFFELPAUSE





Kartoffel



BINGO

Füllt eure Bingo Karte aus und beachtet dabei das jeder Name nur in ein Feld eingetragen werden kann!

HAT IN DER
LETZTEN WOCH
MEHR ALS 1X
KARTOFFELN
GEGESSEN

KAUFT
KARTOFFELN
DIREKT VOM
BAUERN

ISST LIEBER
PELL- ALS
BRATKARTOFFELN

KANN 3
VERSCHIEDENE
KARTOFFEL-
SORTEN
AUFZÄHLEN

LIEBER POMMES
VON BURGER KING
ALS VON MC
DONALDS

LIEBLINGSSUPPE:
KARTOFFELSUPPE

KENNT EIN
KARTOFFELDIP
REZEPT

HAT SCHONMAL
MIT KARTOFFELN
IN DER SCHULE
EXPERIMENTIERT

MAG KARTOFFELN
LIEBER ALS
NUDELN

LIEBER
SÜBKARTOFFEL
POMMES ALS
NORMALE

HAT SCHONMAL
SPIRAKARTOFFELN
AUF DEM
WEIHNACHTSMARKT
GEGESSEN

HAT SCHONMAL
KARTOFFEL-
STEMPEL
GESCHNITZT

WEIß AUS
WELCHEM LAND
DIE KARTOFFEL
KOMMT

HAT VOR DER
KARTOFFELAKTION
NOCH NIE EINE
KARTOFFELPFLANZE
GESEHEN

KANN 5 SACHEN
NENNEN DIE MAN
AUS
KARTOFFELN
MACHEN KANN

BRAUCHT MAL EINE
KARTOFFELPAUSE



Sehen

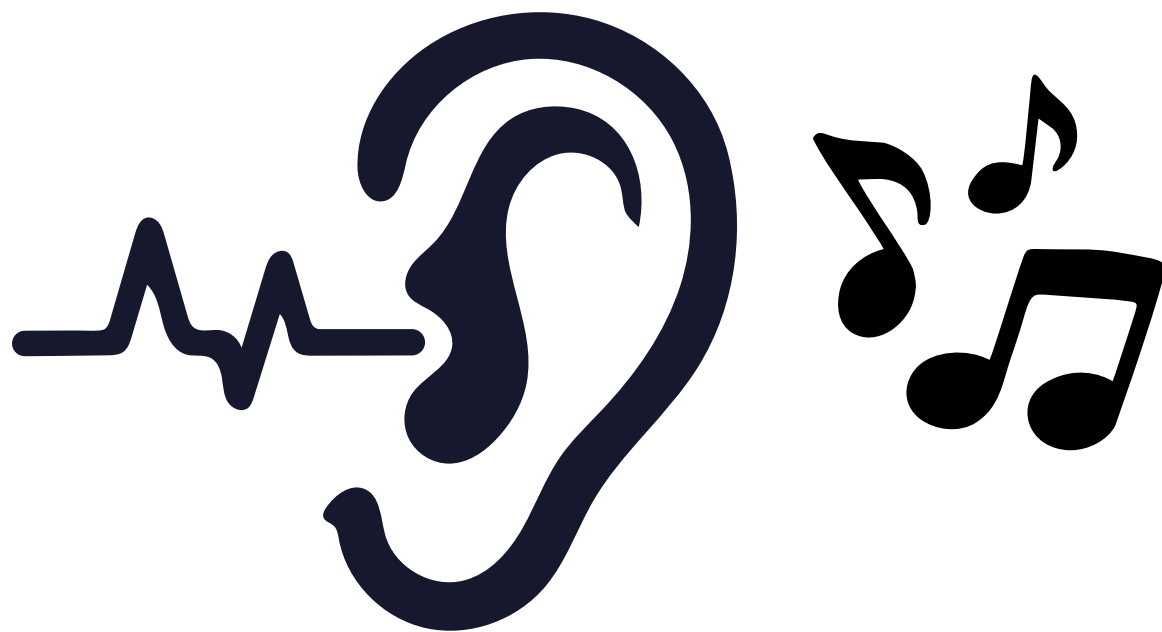


Riechen





Hören



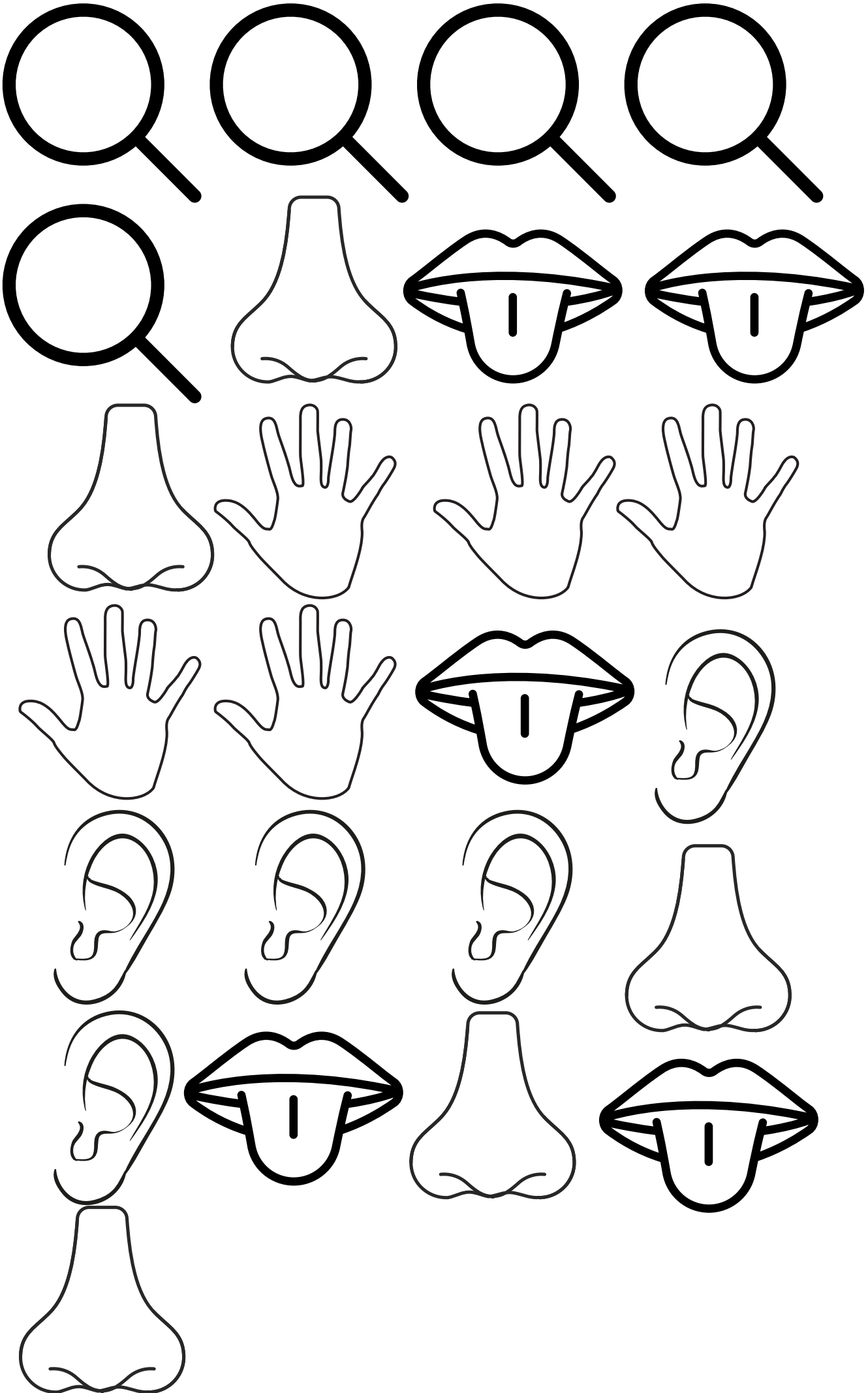
Schmecken





Tasten





Das Märchen vom Kartoffelkönig -nach Wilhelm Matthießen 1891-1965-

Es war einmal eine große Kiste Kartoffeln. Die stand den Winter über im Keller der Großmutter im alten Haus.

Ich kann euch sagen, prachtvolle Kartoffeln waren darin, eine noch dicker als die andere! Eines Tages aber, da rief es aus der Kartoffelkiste: „Ich will nicht geschält werden! Ich will nicht gekocht werden! Und gegessen werden will ich schon gar nicht! Denn ich bin der große Kartoffelkönig!“

Und das ist auch wahr gewesen! Denn mitten in der Kartoffelkiste lag der Kartoffelkönig. Der war so groß wie zwölf andere, große Kartoffeln zusammen. Gerade, als der Kartoffelkönig das gesagt hatte, kam die Großmutter in den Keller. Denn sie wollte ein Körbchen Kartoffeln holen. Die wollte sie schälen und zu Mittag mit Salz und Wasser kochen. Auch den Kartoffelkönig legte sie in ihr Körbchen und sagte: „Oh, das ist aber eine dicke Kartoffel!“ Als die Großmutter dann mit dem Körbchen aus dem Keller kam und über den Hof ging, da sprang der Kartoffelkönig, hops, aus dem Körbchen. Und er rollte so geschwind durch den Hof davon, dass die Großmutter ihn nicht einholen konnte. „Ach“, sagte sie, „ich will die dicke Kartoffel nur laufen lassen. Vielleicht finden ein paar arme Kaninchen sie und essen sich satt daran.“

Der Kartoffelkönig aber rollte immer weiter. Da begegnete ihm der Igel. Der sagte: „Halt, dicke Kartoffel, warte ein Weilchen! Ich will dich zum Frühstück essen.“ „Nein“, sagte der Kartoffelkönig. „Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen. Und du, Igel Stachelfell, kriegst mich auch nicht!“ Und eins, zwei, drei, rollte der Kartoffelkönig weiter, bis in den Wald hinein.

Da begegnete ihm das Wildschwein. „Halt, prachtvolle, dicke Kartoffel!“ rief es. „Warte ein Weilchen! Ich will dich geschwind essen.“ „Nein“, sagte der Kartoffelkönig. „Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen. Igel Stachelfell hat mich nicht gefangen. Und du, Wildschwein Grunznickel, kriegst mich auch nicht!“ Und ein, zwei, drei, rollte der Kartoffelkönig weiter durch den Wald.

Da begegnete ihm der Hase Langohr. Der rief: „Halt, du schöne, dicke Kartoffel! Warte ein Weilchen! Ich will dich aufessen.“ „Nein“, sagte der Kartoffelkönig. „Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen. Igel Stachelfell hat mich nicht gefangen. Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gefangen. Und du, Hase Langohr, kriegst mich auch nicht!“ Und eins, zwei, drei, rollte der Kartoffelkönig weiter durch den Wald.

Da begegneten ihm zwei arme Kinder. Die hatten Hunger und sagten: „Ach, was läuft da für eine dicke Kartoffel! Wenn wir die zu Hause hätten, könnte Mutter uns einen großen Reibekuchen davon backen.“

Als das der Kartoffelkönig hörte, da rollte er nicht mehr weiter. Und, hops, sprang er den Kindern ins Körbchen. So bekamen die Kinder einen dicken, fetten Reibekuchen des Mittags zu Hause und ließen ihn sich richtig gut schmecken...und wenn sie nicht gestorben sind....